

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90
Postanschrift:
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030/20455729 · Fax 030/20455730

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **BAH**

beraten · analysieren · handeln

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2007

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V.

B.A.H

beraten · analysieren · handeln

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur in Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
Urbierstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (0228) 95745-0
Telefax: (0228) 95745-90
21. Auflage 2008

Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH, Unkel

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2007
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2007
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2007
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2007
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2007
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2007
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2007
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2007
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2007
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2007
- 13 Branchen Kennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2007
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2007
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittel ausgaben 2007 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2007
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2007
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2007

1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2007

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	30,74	+ 5	84
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	5,63	± 0	16
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,37	± 0	4
Selbstmedikation	4,26	± 0	12
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	0,24	- 5	1
Gesamt	36,61	+ 4	100

Anm.: Von den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung entfielen 2007 16,7% auf Arzneimittel aus Apotheken.

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2007

	Mio	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	690	+ 2	48
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	689	- 2	48
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	140	- 2	10
Selbstmedikation	550	- 2	38
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	72	- 4	5
Gesamt	1.450	± 0	100

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2007

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	15,17	+ 2
Festbeträge Stufe 1	6,55	+ 2
Festbeträge Stufe 2	6,83	+ 1
Festbeträge Stufe 3	1,79	+ 5
Generika ²⁾	10,57	+ 5

1) Die als Festbeträge ausgewiesenen Marktwerte beziehen sich auf alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d.h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Der Generikamarkt umfasst nach der vorliegenden Definition alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2007

	Mio.	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	874	+ 4
Festbeträge Stufe 1	522	+ 1
Festbeträge Stufe 2	215	+11
Festbeträge Stufe 3	137	+ 3
Generika ²⁾	685	+ 8

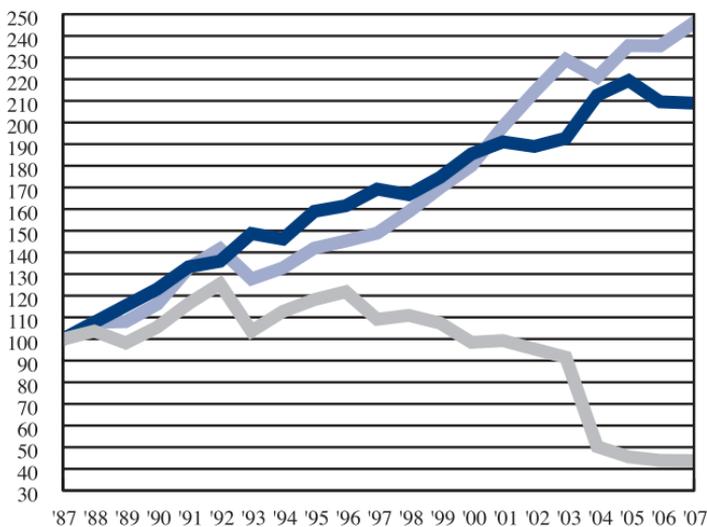
1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2007 ¹⁾

	Mio. EUR ±% gg. Vj.	
Apotheken ²⁾	328	- 3
Drogeriemärkte	170	- 5
Verbrauchermärkte	58	- 5
Traditioneller Lebensmitteleinzelhandel	8	-15
Gesamt	563	- 4

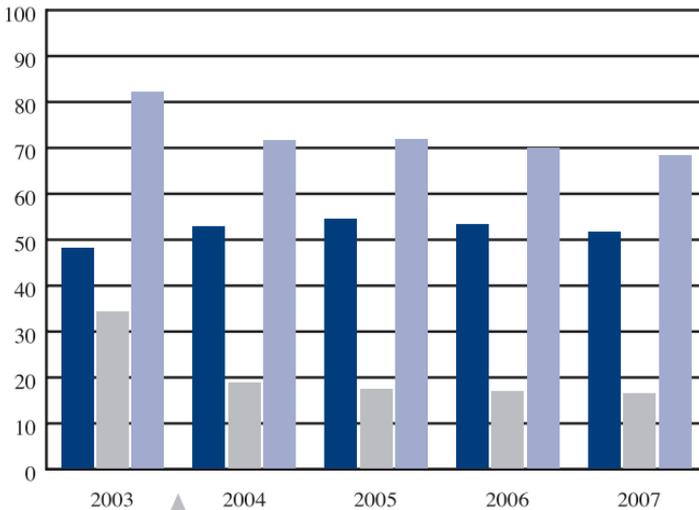
- 1) Eine geringfügige Menge von Arzneimitteln wird durch Absatzstätten abgegeben, die in dieser Statistik nicht erfasst sind.
- 2) Gesetzgeberische und unternehmerische Entscheidungen, die den Abgabestatus von Arzneimitteln betreffen, verändern das Umsatzvolumen dieses Marktsegments. Bei der Berechnung der Veränderungsraten wurden solche Effekte retrospektiv berücksichtigt.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

7

Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke

(Pro-Kopf-Ausgaben in Euro)



GMG

- Selbstmedikation
- Verordnete rezeptfreie AM
- rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

8

Durchschnittspreise für Arzneimittel
zu Endverbraucherpreisen 2007

	EUR/Packung	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	44,58	+ 4
rezeptfreie Arzneimittel gesamt in Apotheken	8,17	+ 2
im Wege der Selbstmedikation abgegebene Arzneimittel in Apotheken	7,75	+ 2
freiverkäufliche Arzneimittel in Drogerie- und Verbrauchermärkten	3,29	- 1

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

9

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und
homöopathischen Arzneimittel in Apotheken
zu Endverbraucherpreisen 2007

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	253	- 3	5
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	109	+ 4	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	1.035	- 3	18
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	287	+ 6	5
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.685	- 1	30
andere rezeptfreie Arzneimittel	3.931	± 0	70
Gesamt	5.616	± 0	100

Quelle: IMS HEALTH

10

Absatzstätten für Arzneimittel 2007

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.570
Drogerien	3.856
Drogeriemärkte	14.072
Verbrauchermärkte	7.708
Reformhäuser	1.753
Gesamt	48.959

Quelle: ABDA, IMS HEALTH, neuform VDR eG

11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2007

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	1.083	+ 5
Magen und Verdauung	579	- 2
Schmerzmittel	456	- 1
Herz-, Kreislauf-, Venenmittel	438	- 5
Haut- und Schleimhäute, Wundheilmittel	385	± 0
Rheuma- und Muskelschmerz	325	+ 3
Vitamine und Mineralstoffe	277	-10
Beruhigung und Schlaf	190	- 3
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	139	- 8
alle anderen	633	+ 1
Gesamt	4.506	- 1

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2007

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	326	+ 4
Herz und Kreislauf	262	- 6
Magen und Verdauung	129	- 4
Beruhigung und Schlaf	96	- 5
Schmerzmittel/Muskel- und Gelenkschmerzen	51	- 1
Tonika/Geriatrika	13	-13
alle anderen	158	-10
Gesamt	1.035	- 3

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

13 Branchenkenzzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2007

	Absolut	±% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl) ¹⁾	249	- 0,8
Beschäftigtenzahl	123.312	+ 1,4
Produktionswert (in Mio. Euro) ²⁾	24.027,6	+11,1
Arzneimittelimport (in Mio. Euro)	27.787,4	+ 9,1
Arzneimittlexport (in Mio. Euro)	38.229,6	+14,2

1) Betriebe von Unternehmen mit im allg. 50 und mehr Beschäftigten. Darüber hinaus gibt es insgesamt ca. 1.100 Zulassungsinhaber, die als pharmazeutische Unternehmen firmieren.

2) Vorläufiges Rechnungsergebnis

Quelle: Statistisches Bundesamt

14

Die Struktur und Entwicklung
der GKV-Ausgaben 2007

	Anteil an den Gesamtaus- gaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt	101,34	155,68	+ 4,12
Ausgaben insgesamt	100,00	153,62	+ 4,10
Verwaltungskosten (Netto)	5,29	8,13	+ 0,89
Leistungsausgaben	93,95	144,32	+ 4,22
davon u.a.			
- ärztliche Behandlung	15,02	23,08	+ 3,88
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	5,13	7,88	+ 2,71
- Arzneimittel aus Apotheken ¹⁾	16,66	25,59	+ 6,85
- Zahnersatz	1,84	2,83	+ 5,43
- Krankenhausbehandlung	33,26	51,10	+ 1,44
- Krankengeld	3,91	6,01	+ 5,63
- Mutterschaft	0,91	1,40	+ 4,20

1) Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken, ohne die besonderen Artikel

Quelle: BMG / eigene Berechnungen

15

Individuelle und solidarische Finanzierung von
Arzneimittelausgaben 2007 (pro Kopf) ¹⁾

	EUR	±EUR gg. Vj.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	373,81	+ 19,34	+ 5,46
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	16,68	- 0,04	- 0,23
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	51,80	- 0,16	- 0,31
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke	2,87	- 0,15	- 4,97
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	54,67	- 0,31	- 0,56
Arzneimittel insgesamt	445,16	+ 18,99	+ 4,46
GKV-Arzneimittelausgaben	365,13	+ 23,85	+ 6,99
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	23,43	- 6,92	- 22,80
durchschnittliche GKV-Beitragszahlung	3.283,78	+ 34,40	+ 1,06
GKV-Gesamtüberschuss	29,42	+ 1,53	+ 5,48

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2007

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	%Anteil
Publikumszeitschriften	185	± 0	35,87
Fernsehen	311	+ 7	60,22
Hörfunk	8	-21	1,56
Tageszeitungen	12	- 7	2,36
Gesamt	516 ¹⁾	+ 4	100,00

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 20 Mio. EUR auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

Quelle: GPI / eigene Berechnungen

17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2007

Zulassungen (nach § 25 AMG) ¹⁾ 2.153

davon

nach der Zusammensetzung:

Monopräparate 1.951
Kombinationspräparate 202

nach Stoffen:

Arzneimittel mit neuen Stoffen 176
Arzneimittel mit bekannten Stoffen 1.977

nach der Verschreibungspflicht:

verschreibungspflichtige Arzneimittel 1.987
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel 166

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen, da diese im Bundesinstitut für Gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin erteilt werden.

Quelle: BfArM

18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2007

Summe Zulassungen/Registrierungen	45.688
rezeptpflichtige Arzneimittel	35.802
rezeptfreie Arzneimittel	7.676
apothekenpflichtige Arzneimittel	7.103
freiverkäufliche Arzneimittel	573
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.210

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WiDO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Bonn

Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Uwe May	Gesundheitsökonomie und Statistik Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 e-mail: may@bah-bonn.de
Melanie Engel	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 34 e-mail: engel@bah-bonn.de
Heinz-Gert Schmickler	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 22 e-mail: schmickler@bah-bonn.de
Inge Siewert	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 18 e-mail: siewert@bah-bonn.de